

# Der stattliche Baum steht dank seiner Wurzeln

Gmeinder Getriebe Gruppe weihte Multifunktionshalle ein und ehrte verdiente Mitarbeiter

Von Claus Kaiser

**Mosbach.** „Aller guten Dinge sind drei“, fasste Mosbachs Bürgermeister Michael Keilbach am Samstag die zweitägigen Feierlichkeiten des Unternehmens Gmeinder Getriebe Gruppe zusammen: Und meinte damit die Jubiläumsfeier „100 Jahre Gmeinder und mehr“ (wir berichteten), die Einweihung der neuen Multifunktionshalle und die Ehrung bzw. Verabschiedung langjähriger Mitarbei-

ter. Durch die Investitionen der letzten Jahre sei die Firmengruppe Gmeinder Getriebe auf dem neuesten Stand, lobte Michael Keilbach.

Geschäftsführer und Gesellschafter Gert W. Schiermeister ließ im Zeitraffer die Historie der 1913 von Anton Gmeinder als mechanische Werkstatt gegründeten Firma Revue passieren, berichtete von Einschnitten und Zäsuren. Von der ersten, in Mosbach gebauten Lokomotive (1919), vom Wiederanfang nach dem 2. Weltkrieg, als man zunächst unter US-Aufsicht nur Spätzlepressen produzieren durfte. Auch danach blieb die Firmengeschichte bewegt, seit 2003 konzentriert man sich auf Bau und Instandhaltung von Getrieben. Schiermeister will denn auch „visionshaft in das 2. Jahrhundert der Gmeinder Getriebe Gruppe blicken und entsprechend handeln“.

Dabei soll die neue Multifunktionshalle ihre Dienste leisten, den symbolischen Schlüssel übergab nun Architekt Klaus

Pfaff an Schiermeister. Mit dem Neubau, erläuterte Pfaff, habe die Firma Gmeinder bewiesen, dass es ihr wichtig sei, eine angenehme Atmosphäre für die tägliche Arbeit der Belegschaft zu schaffen.

Die Baudetails erläuterte Friedbert Reißner, Inhaber der Neidensteiner Firma Reißner Stahl- und Metallbau, die auch schon die Servicehalle erstellte. Hallen aus Stahl seien Multifunktionsgebäude. Ursprünglich als Lagerhalle konzipiert, werde das neue Gebäude mit relativ geringem Aufwand in eine Produktionshalle umgewandelt. Neben den jetzt bereits implementierten Einträger-Laufkränen mit 6,3 Tonnen Hakenlast werde in Kürze noch eine umfangreiche Arbeitsplatz-Bekranung integriert. Die Halle bietet eine Fläche von 1200 Quadratmetern. Sie ist durch eine Mittelachse in zwei Hallenschiffe getrennt, um einen schnelleren Kranzugriff auf die gesamte Hallenfläche zu gewährleisten. Von Beginn an habe man strikt darauf geachtet, die neuen Gebäude mit besseren energetischen Werten auszustatten als die Energieeinsparverordnung vorschreibe.

Der Firma Gmeinder und ihrer (rund 120 Mitarbeiter starken) Belegschaft stünden nun zwei zeitgemäße Hallen mit insgesamt 2400 qm Produktionsfläche zur

Verfügung, in denen die Arbeitsabläufe exakt vorab planbar seien, die deutlich weniger Energiekosten verursachten.

Die Mitarbeiter sollten dann auch noch in den Fokus rücken: Für 40-jährige Betriebszugehörigkeit wurde der gelernte Maschinenschlosser Karl-Heinz Rothengaß geehrt. In den wohlverdienten Ruhestand durfte der „Rentner des Jahres 2013“, Lagerist Anton Rausch, nach 43 Jahren Betriebszugehörigkeit gehen. Den betrieblichen und persönlichen Werdegang des Duos zeichneten Schiermeister und Betriebsratsvorsitzender Gregor Bialecki nach. Selbst Eigengewächs des Unternehmens, sprach Bialecki mit Stolz über „Verbundenheit, Kollegialität, Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt“ bei Gmeinder Getriebe. Binnen des letzten Jahrzehnts sei aus einem zarten Pflänzchen



Schlüsselerlebnis: Architekt Klaus Pfaff (r.) übergab Gert W. Schiermeister den symbolischen Schlüssel für die neue Multifunktionshalle der Gmeinder Getriebe Gruppe.



Verdiente Kräfte: Karl-Heinz Rothengaß (Mitte) wurde für 40-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt, Anton Rausch (2. von rechts) in den Ruhestand verabschiedet. Fotos: Claus Kaiser

ein stattlicher Baum mit starken Wurzeln aus Tradition und Verbundenheit der Gmeinder Getriebe-Familie gewachsen.

Viele Kollegen hätten im Unternehmen ihre Ausbildung abgeschlossen und seien der Firma seit 40 Jahren und mehr treu verbunden. Karl-Heinz Rothengaß, heute Vorarbeiter der Qualitätssicherung, erhielt von Michael Keilbach die Ehrenurkunde des Landes und die Jubiläumsurkunde der IHK überreicht.